

«Nid ganz hundert?»

Am letzten Samstagabend spielte die Musikgesellschaft Gächlingen bei fast vollem Haus zu ihrem Chränzli auf -in hervorragender Spiellaune.

erü

Gächlingen Das Chränzli der Musikgesellschaft Gächlingen vom letzten Samstagabend war in jeder Hinsicht speziell. Das Motto «Nid ganz hundert» trug zum Speziellen einiges bei. Denn die Musikgesellschaft feiert in diesem Jahr ihren 99. Geburtstag -also «Nid ganz hundert». Ebenso bangten die Verantwortlichen auf Grund des Coronavirus um die Durchführung des Anlasses. Mit Bewilligung des Kantons und den entsprechend empfohlenen Massnahmen konnte das Chränzli aber stattfinden. Die zahlreich erschienenen Zuschauer dankten dies den Organisatoren.

Abwechslungsreich und mit viel Spielfreude Bereits der schwungvolle Beginn des Abends mit dem Stück «Sedona» von Steven Reineke zeigte die Musikerinnen und Musiker als harmonische Einheit mit ihrem Übergangsdirektoren Andi C. Hedinger. Auch in den folgenden Stücken zeigte sich diese Harmonie von Orchester und Dirigent. So wurden der Konzertmarsch «Salemonia» oder auch «Best of Benny Rehmann» gekonnt und in bester Spiellaune vorgetragen. Mit dem gefühlvollen Stück «Follow Me» zeigte Nicole Kübler als Solistin, dass sie ihr Instrument, die Klarinette, hervorragend beherrscht. Ebenso brillierte Roman Weber mit seinem Trommelsolo im Stück «Bravour-Trommler». Ein bisschen Wehmut wegen der abgesagten Basler Fasnacht kam da für ehemalige Basler auf. Gekonnt und mit viel Gefühl spielte das Orchester das Stück «The Feather Song». Hier wurde die Szene des Films Forrest Gump, in welchem dieses Lied gespielt wurde, auf der Leinwand projiziert. Andi C. Hedinger animierte die Musikerinnen und Musiker zu Höchstleistungen, die das Publikum im ersten Teil des Programmes mit kräftigem Applaus honorierten und einige Zugaben forderten.

Etwas verrückt oder einfach «Nid ganz hundert»

Rasant und mit einer etwas verrückt gekleideten Musikgesellschaft ging es nach der Pause mit dem Stück «Die tollkühnen Männer» weiter. Zwischen den einzelnen Musikstücken gaben die Musikerinnen und Musiker auch ihre Gesangstalente zum Besten. Das bekannte Lied «Zehn kleine Negerlein» wurde mit geändertem Text und umgekehrter Reihenfolge gesungen. Da war zuerst nur eine Musikerin und am Schluss ein ganzes Orchester, welches gerne noch mehr Mitglieder hätte. Bei der «Löffel-Polka» zeigte Pascal Weber wie Löffel ausser zum Essen auch noch verwendet werden können -nämlich zum «Löffeln». Mit den weiteren Stücken «Crazy Train», «Marsch-Konfetti», «The Happy Cyclist», «Flaschen-Polka» und «Cordula Grün» begeisterte das Orchester mit Andi C. Hedinger als Übergangsdirektoren das Publikum komplett. Zahlreiche Zugaben wurden gefordert.

Ein grosses Kompliment an Andi C. Hedinger, der in der kurzen Zeit von letzten Oktober bis zum Chränzli aus jeder Musikerin und jedem Musiker ein Maximum an Können und Spielfreude herausholte. Eine Musikgesellschaft, die auch mit 99 Jahren oder «Nid ganz hundert» noch jung und frisch wirkt. Der 100. Geburtstag der Musikgesellschaft Gächlingen wird gemäss Vereinspräsident Werner Müller mit der Durchführung des Kantonalen Musiktages 2021 und gleichzeitiger Neuuniformierung gefeiert. Die

Gächlingerinnen und Gächlinger können sich im nächsten Jahr somit auf viel Musik im Dorf freuen. (erü)

Nachgefragt

Die Musikgesellschaft Gächlingen ist mit dem Engagement eines Übergangsdirektors auf ein ungewöhnliches Experiment eingegangen. Im Gespräch mit Vereinspräsident Werner Müller und Übergangsdirektor Andi C. Hedinger zeigen sich beide sehr zufrieden mit dem Endergebnis. Die Musikerinnen und Musiker erlebten die Proben auf eine andere, erfrischende Art. Eine gute, professionelle Führung durch den Dirigenten, der aber auch viel von jedem einzelnen forderte. Für Andi C. Hedinger, er war Berufsmusiker und studierte in London Dirigat, war dieses Projekt eine Herausforderung. Es sei spannend gewesen, die Fortschritte und das Zusammenwachsen von Orchester und Dirigent von Probe zu Probe zu sehen und zu erleben. «Beim Musikstil ist die Ausrichtung grundsätzlich geblieben. Inputs vom Dirigenten wurden aber gerne aufgenommen», so Werner Müller. Leider wird Andi C. Hedinger nach dem Chränzli als Dirigent für die Musikgesellschaft nicht mehr zur Verfügung stehen. Neue Projekte und berufliche Belastungen werden ihn in nächster Zeit vermehrt in Anspruch nehmen. «Da wir noch immer ohne Dirigent sind, wird wiederum Christian Salvisberg als Interimsdirigent die musikalische Leitung übernehmen», so Müller. (erü)